

# Kompetenzorientierte Lehre im interdisziplinären Kontext

M.A. Pia Maria Engelhardt, Dipl.-Soz. Dennis Klinkhammer

## EINLEITUNG - SYNERGIEN ZWISCHEN INTERDISZIPLINARITÄT UND KOMPETENZASPIRATION?

Das ProfessionalCenter der Universität zu Köln hat als Anbieter von **fakultätsübergreifenden Veranstaltungen** gemeinsam mit den Studierenden einen am erziehungswissenschaftlichen Kompetenzmodell orientierten **Evaluationsbogen** entwickelt. Seit dem Wintersemester 2014/15 kommt dieser als Instrument zur Messung der Qualität in der interdisziplinären Hochschullehre zur Anwendung. Dabei werden die Studierenden hinsichtlich der vermittelten **Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen** befragt. Bereits während der ersten Auswertung hat sich gezeigt, dass sowohl das Evaluationsverhalten als auch die individuelle Kompetenzaspirationen der Studierenden zwischen den jeweiligen Fachdisziplinen unterschiedlich ausgeprägt sind. Dies wirft die Frage nach der studentischen Perzeption der **Interdisziplinarität in den Lehr- und Lernsettings** auf. Mit einer entsprechenden **Interdisziplinaritätserhebung** soll daher eine detaillierte Analyse der möglichen **Wirkungsmechanismen** zwischen den vermittelten **Kompetenzen** und der **Interdisziplinarität** erfolgen.

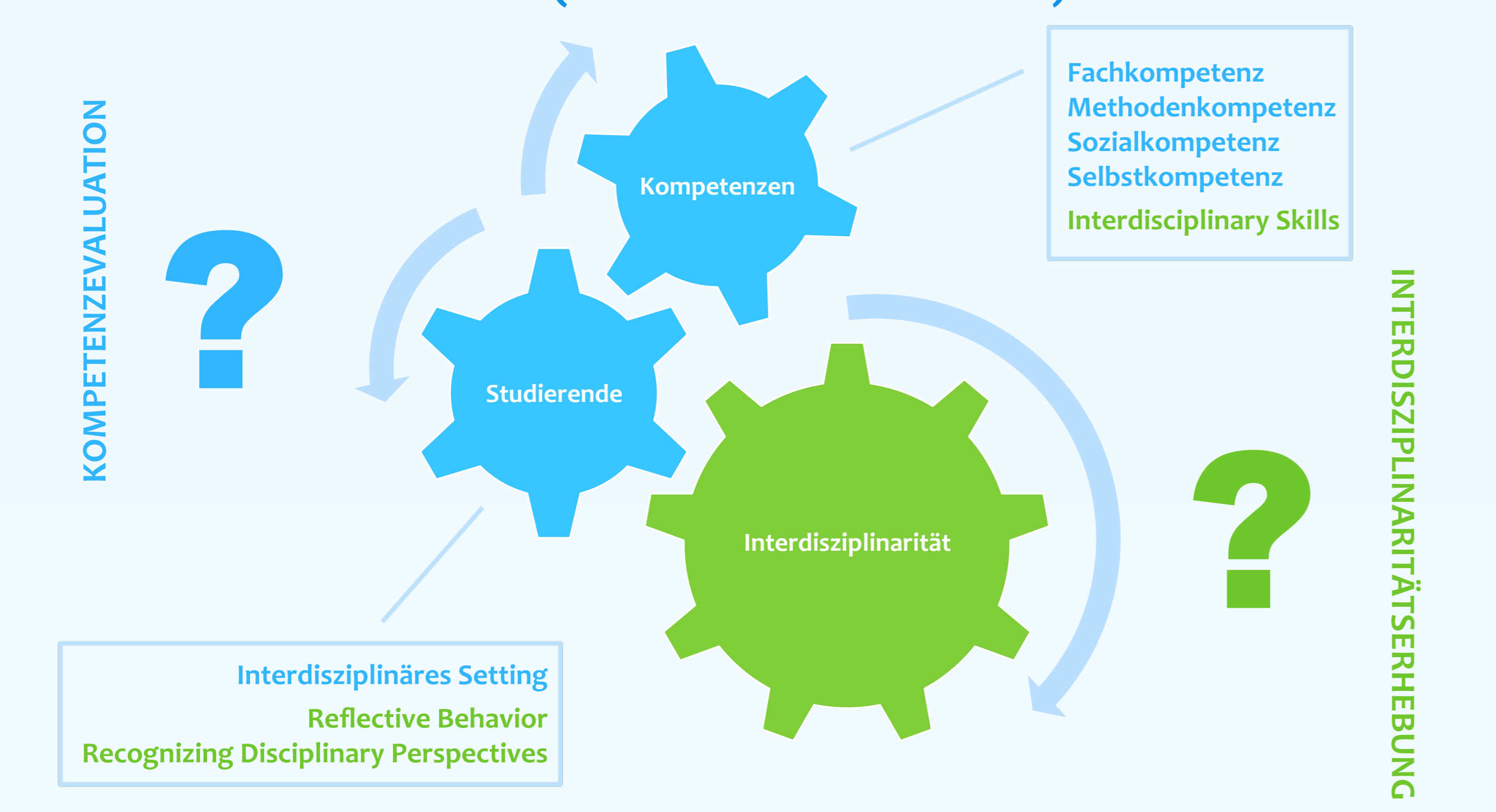
## ZWISCHENSTAND ZUR KOMPETENZEVALUATION

Wie in der Einleitung erwähnt, basiert der Evaluationsbogen auf dem theoretischen Diskurs des erziehungswissenschaftlichen Kompetenzmodells (Klippert 1994; Maurer 2006; Trautwein 2011). **Reliabilitäts- und Faktoranalysen** der 16 Kompetenzitems weisen erwartungsgemäß die **Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz** als eigenständige Dimensionen mit je 4 Items aus. **Cronbachs Alpha** bescheinigt insbesondere der Fachkompetenz eine **solide interne Konsistenz** (.791). Erste Datengrundlage und erster Evaluationszeitraum waren **5 interdisziplinäre Lehrveranstaltungen** aus dem Wintersemester 2014/15 mit insgesamt **71 Studierenden**. Unterschiede in der Lehr-evaluation und Kompetenzaspiration lassen sich durch den Vergleich der Studierenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit denen der Humanwissenschaften verdeutlichen: Erstere bewerten die Lehre schlechter als jene der Humanwissenschaften ( $\bar{X}$  von 1,4 zu 1,1), bescheinigen aber einen größeren Zuwachs an Methodenkompetenz ( $\bar{X}$  von 1,6 zu 1,9). Grundlage ist eine **5er Likert-Skala**. Die Unterschiede sind auf dem 1% Niveau **signifikant**.

## AUSBLICK AUF DIE INTERDISZIPLINARITÄT SERHEBUNG

Ein Blick auf den internationalen Stand der Forschung zum interdisziplinären Lehren und Lernen verdeutlicht dabei die Nähe zum Kompetenzmodell. In Anlehnung an Lattuca, Knight & Bergom (2012) kann beispielsweise nach den **Interdisciplinary Skills**, dem **Reflective Behavior** und den **Recognizing Disciplinary Perspectives** gefragt werden. Dabei handelt es sich um Kompetenzen, die speziell durch die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams entstehen können. Diese basieren in der Ausgangsstudie ebenfalls auf einer **Faktoranalyse** von insgesamt **13 Items**, welche unter anderem die Kommunikations-, Führungs- und Teamfähigkeit widerspiegeln. Entsprechend sollen in einem nächsten Schritt Items zur Anwendung im interdisziplinären Hochschulkontext entwickelt werden, welche nicht nur die **studentische Perzeption der Interdisziplinarität** in den Lehr- und Lernsettings erfassen, sondern gezielte Aussagen zu den Parallelen, Unterschieden und Moderationseffekten mit dem erziehungswissenschaftlichen Kompetenzmodell ermöglichen sollen. Erste Ergebnisse werden für das **Sommersemester 2016** erwartet.

## PERSPEKTIVEN AUF DIE (INTERDISZIPLINÄREN) KOMPETENZEN



## LITERATUR

- Klippert, H. (1994): Methoden-Training. Beltz Verlag. Weinheim und Basel. 2. Auflage.
- Lattuca, L. R.; Knight, D. B.; Bergom, I. M. (2012): Developing a Measure of Interdisciplinary Competence for Engineers. In: American Society for Engineering Education. Volume 29. Issue 3. Seiten 726 – 239.
- Maurer, K. M. (2006): Kompetenzbeschreibung und Bildungsstandards. In: Erziehungskunst. 11/2006. Seiten 1165 – 1174.
- Trautwein, C. (2011): Unternehmensplanspiele im industriebetrieblichen Hochschulstudium. Gabler Verlag. Wiesbaden.

## Kontakt:

M.A. Pia Maria Engelhardt  
pia.engelhardt@uni-koeln.de  
0221 – 470 2801

Dipl.-Soz. Dennis Klinkhammer  
dennis.klinkhammer@uni-koeln.de  
0221 – 470 7017



ProfessionalCenter  
Universität zu Köln